



SPORT

Stephanie Vogt besiegt bei der Hallen-SM ihre Landsfrau Kathinka von Deichmann. SEITE 17



SPORT

Der Bundesligaklub Schalke 04 hat seinen Trainer Huub Stevens entlassen. SEITE 20

www.paedys.li
Nordic Center
- Saisonmiete
- Tagesmiete
- Schleifservice
PAEDYS.LI
NORDIC BIKE SPORT

Sports Awards für Federer und Spirig

Allgemeines. – Wenig überraschend schlangen Roger Federer und Nicola Spirig in den Hauptkategorien der Credit Suisse Sports Awards 2012 obenaus. Federer gewann die Wahl zum Schweizer Sportler des Jahres bereits zum fünften Mal, für Spirig war es eine Premiere.

Direkt aus Kolumbien zur Ehrung Erstmals seit 2007 ging die Wahl bei den Männern wieder zugunsten Roger Federers aus. In den vergangenen Jahren hatten Fabian Cancellara (2008), Didier Cuche (2009 und 2011) sowie Simon Ammann (2010) gegenüber dem vierfachen Weltsporthler den Vorzug erhalten. Die diesjährige Wahl Federers, der mit nunmehr fünf Auszeichnungen zu Rekordhalterin Vreni Schneider aufschloss, fiel überaus deutlich aus. Der 17-fache Gewinner von Grand-Slam-Turnieren vereinigte 43,9 Stimmenprozente auf sich und verwies Dario Cologna (20,33 %) und Steve Guerdat (15,37 %) mit grossem Abstand auf die Ehrenplätze.

Federer war es auch, der für die Überraschung des Abends sorgte. Denn erstmals seit 2005 war der Tennis-König persönlich an der Gala des Schweizer Sports anwesend, obschon er erst in der Nacht auf Sonntag in der kolumbianischen Hauptstadt Bogota seine unjübelte Exhibition-Tour durch Südamerika beendet hatte. «Es gibt nichts Schöneres, als eine Standing Ovation in der Schweiz zu bekommen. Ich hoffe, dass ich weiterhin Emotionen wecken kann», sagte ein sichtlich gerührter Roger Federer.

i-Tüpfelchen für Spirig

Eine noch klarere Angelegenheit war die Wahl zur Schweizer Sportlerin des Jahres. Von den Stimmen für die fünf Finalistinnen entfielen über 53 Prozent auf die Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig. Schon nach den Vorwahlen durch die Sportlerinnen und Sportler sowie die Medien hatte sie klar in Führung gelegen. Hinter Spirig belegten die OL-Queen Simone Niggli und die Turnerin Giulia Steingruber die nachfolgenden Plätze. (st)

Credit Suisse Sports Awards 2012:

Sportler des Jahres: 1. Roger Federer (Tennis) 43,90 Stimmenprozente im Final der besten fünf. 2. Dario Cologna (Langlauf) 20,33. 3. Steve Guerdat (Reiten) 15,37. 4. Didier Cuche (Ski alpin) 10,93. 5. Nino Schurter (Mountainbike) 9,47. – Im ersten Wahlgang ausgeschieden: 6. Beat Feuz (Ski alpin). 7. Thabo Sefolosha (Basketball). 8. Fabian Cancellara (Rad Strasse).

Sportlerin des Jahres: 1. Nicola Spirig (Triathlon) 53,21 Stimmenprozente im Final der besten fünf. 2. Simone Niggli (Orientierungslauf) 20,85. 3. Giulia Steingruber (Kunstturnen) 11,59. 4. Fabienne Suter (Ski alpin) 7,26. 5. Lara Dickenmann (Fussball) 7,09. – Im ersten Wahlgang ausgeschieden: 6. Patrizia Kummer (Snowboard). 7. Caroline Steffen (Triathlon). 8. Jolanda Neff (Mountainbike).

Team des Jahres: 1. FC Basel 17,0 Stimmenprozente. 2. Sauber F1 Team 13,6. 3. Curling-Team der Frauen 11,3. – 12 Nominierte. – **Behindertensportler des Jahres:** 1. Edith Wolf-Hunkeler 23,7. 2. Heinz Frei 18,6. 3. Marcel Hug 12,8. – 14 Nominierte. – **Trainer des Jahres:** 1. Roberto Di Matteo (Fussball) 18,0. 2. Fredrik Aukland/Guri Hetland (Langlauf) 17,8. 3. Lucien Favre (Fussball) 14,0. – 9 Nominierte. – **Newcomer des Jahres:** 1. Benjamin Weger (Biathlon) 47,0. 2. Sven Bärtschi (Eishockey) 31,5. 3. Granit Xhaka (Fussball) 21,6.



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Preisträger der Sportlerwahl 2012 stellen sich zusammen mit LOSV-Präsident Leo Kranz (rechts) dem Fotografen. Bild Daniel Schwendener

«Sport-Oscar» 2012 vergeben

Die Skirennläuferin Tina Weirather, der Schwimmer Christoph Meier und das Herren-Squashteam des SRC Vaduz gingen als Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2012 hervor.

Von Ernst Hasler

Sport allgemein. – Das 56-köpfige Wahlgremium hatte eine Stunde vor dem Sportlertreff das Wahlgeschäft vollzogen. Mit Christoph Meier ging erstmals ein Schwimmer als Sportler des Jahres hervor.

Favoritensieg bei den Frauen

Die beste Besetzung wies das Frauenfeld auf. Die Entscheidung zwischen Tina Weirather (Ski alpin), Julia Hassler (Schwimmen) und Stephanie Vogt (Tennis) fiel bereits im ersten Wahlgang zugunsten der favorisierten Skirennläuferin. Ihre überzeugenden Erfolge im Ski-Weltcup gaben den Ausschlag. Nach 2006 holte Weirather zum zweiten Mal den Titel als Sportlerin des Jahres. «Ich finde es super, dass drei super Kandidatinnen nominiert waren. Die Konkurrenz war sehr gross, denn wir bewegen uns alle drei international auf einem guten Niveau. Wir können uns gegenseitig pushen», zeigte Weirather spontan viel Respekt gegenüber ihrer Konkurrenz. «Mit meinen sechs Podestplätzen hatte ich mir Hoffnungen auf den Titel als Sportlerin des Jahres gemacht. Es ist cool, dass es geklappt hat», gestand

Weirather. Sie hoffe, dass sie sich mit den Konkurrentinnen auf diesem oder sogar noch höheren Niveau messen könne. «Meine Freude ist still, sie wirkt aber tief», fügte Weirather an. Für sie steht nun die Gesundheit nach ihrer Skischuhrandprellung im Vordergrund: «Ich therapiere und bis Ende Dezember bin ich wieder voll fit.»

Christoph Meier im dritten Wahlgang Bei den Herren fiel die Wahl auf den Schwimmer Christoph Meier; er siegte

im dritten Wahlgang vor dem Motorsportler Horst Saiger. Bereits im ersten Wahlgang schied der Gleitschirmpilot Martin Bühler aus und Kickboxer Günther Wohlwend blieb im zweiten Wahlgang auf der Strecke.

«Ich bin die letzten zehn, 20 Minuten richtig nervös gewesen. Julia war auch parat und hat mich nervös gemacht», gestand der frisch gebackene Sportler des Jahres, Christoph Meier bei der Skype-Liveschaltung nach Istanbul. «Ich bin überrascht und die

Wahl freut mich riesig. Dank der guten EM hatte ich auf die Wahl gehofft», fügte der Eschner an, der auch noch kurz WM-Bilanz zog: «Ich war mit der ersten WM im Grossen und Ganzen zufrieden. Es war geil.»

Squashteam, Mannschaft des Jahres

Das Herren-NLA-Squashteam des SRC Vaduz ging nach 2002 zum zweiten Mal als Mannschaft des Jahres hervor. Die Entscheidung fiel bereits im zweiten Wahlgang. Im ersten Wahlgang schied das Beachvolleyballteam der Herren (Gahr/Von Deichmann) aus. Im zweiten Umgang setzte sich letztlich das Squashteam in der Besetzung Borja Golan, Davide Bianchetti, Roger Baumann, Marcel Rothmund, Michel Haug, Peter Maier und Linus Schnarwiler vor der Schwimm-Damenstaffel Scat und dem Fussballteam des USV Eschen/Mauren durch. «Unser Team hatte viel Energie investiert», freute sich der SRCV-Präsident Oliver Stahl, der vom Präsidenten der Sportkommission, Peter Näff, einen Barbetrag von 2 500 Franken erhielt.

«Definitiv haben wir ein Topjahr hinter uns. Die Entscheidung in der NLA-Meisterschaft verlief sehr knapp. Erst mit dem letzten Spiel schafften wir den Einzug in die Playoffs. Im Halbfinale und Finale haben wir denkbar eng gewonnen», liess SRCV-Captain Marcel Rothmund die Saison nochmals kurz Revue passieren. Die Freude über die Auszeichnung sei gross. «Es sind etliche Teopteams nominiert gewesen. Für uns ist dieser Titel eine Ehre», so Rothmund. SEITEN 18 UND 19

ALLE LIECHTENSTEINER SPORTLER DES JAHRES

1970 bis 1979:

1970 Martha Bühler; 1971 Hanni Wenzel; 1972 Manfred Schurti; 1973 Hanni Wenzel; 1974 Roman Hermann; 1975 Hanni Wenzel/Günther Hasler; 1976 Hanni Wenzel/Willi Frommelt; 1977 Ursula Konzett/Paul Frommelt; 1978 Hanni Wenzel/Andy Wenzel; 1979 Hanni Wenzel/Paul Frommelt/Judo Sakura.

1980 bis 1989:

1980 Hanni Wenzel/Andy Wenzel/VBC Galina; 1981 Maria Ritter/Paul Frommelt; 1982 Ursula Konzett/Roman Hermann; 1983 Hanni Wenzel/Andy Wenzel; 1984 Hanni Wenzel/Andy Wenzel/Mannschaft Gebrüder Hermann; 1985 Biggi Blum/Andy Wenzel; 1986 Biggi Blum/Paul Frommelt/Judo Sakura; 1987 Biggi Blum/Roman Hermann; 1988 Biggi Blum/Paul Frommelt; 1989 Jolanda Kindle/Paul Frommelt.

1990 bis 2000:

1990 Manuela Marxer/Paul Frommelt; 1991 Manuela Marxer/Andy Clavadetscher/VBC Galina; 1992 Manuela Marxer/Wolfgang Matt/VBC Galina; 1993 Manuela Marxer/Markus Hasler/FC Balzers; 1994 Birgit Heeb/Markus Foser/Rock'n'Roll-Paar Silke Kindle – Markus Teuber;

1995 Birgit Heeb/Achim Vogt/Squash Nationalteam; 1996 Biggi Blum/Markus Hasler/Damen Squash Team; 1997 Birgit Heeb/Marco Büchel/Team U16; 1998 Birgit Heeb/Marco Büchel/Motodelflug Motorkunstflug; 1999 Birgit Heeb/Marco Büchel/Fussball-Nati.

2000 bis 2009:

2000 Birgit Heeb/Stefan Kunz/Squash Herren-team; 2001 Birgit Heeb/Andrea Clavadetscher/LRV Radteam; 2002 Birgit Heeb/Marc Ruhe/FC Vaduz I; 2003 Nicole Klingler/Markus Hasler/Squash Nationalmannschaft; 2004 Nicole Klingler/Oliver Geissmann/Fussball Nationalmannschaft; 2005 Nicole Klingler/Martin Kaiser/Fussball Nationalmannschaft; 2006 Tina Weirather/Marco Büchel/Beachvolleyball; 2007 Stephanie Vogt/Marco Büchel/Fussball Nationalmannschaft; 2008 Nicole Klingler/Marco Büchel/Herren Volley Galina Schaan; 2009 Julia Hassler/Marco Büchel/Herren Volley Galina Schaan.

2010 bis 2012:

2010 Stephanie Vogt/Marco Büchel/FC Vaduz I; 2011 Julia Hassler/Günther Wohlwend/Damen Beachvolleyballteam; 2012 Tina Weirather/Christoph Meier/Squash Herrenteam.